Liebe Mitglieder und Freunde des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe!

Die Kirche ist in der Krise, kann man allerorten lesen. Diskussionen um Strukturen, Machtfragen, Beteiligung und Missbrauch prägen die öffentliche Wahrnehmung. Viele sind verunsichert, manche erklären ihren Austritt – aus durchaus unterschiedlichen Beweggründen.

Das Wort Krise kann eine gefährliche Entwicklung beschreiben. Von der Wortherkunft kann es aber auch Unterscheidung, Entscheidung bedeuten. Gerade in unruhigen Zeiten ist es besonders notwendig, auf das, was wirklich wesentlich ist, zu schauen. Die Ausrichtung auf Christus, der Mensch geworden, für uns gestorben und auferstanden ist und der uns allen ewiges Leben verheißt, ist gerade in der Krise das einzige Rezept, das Hilfe bringt.

Um ihm in den von ihm eingesetzten Sakramenten und im Zeugnis der Kirche zu begegnen, braucht es auch heute Menschen, die ihm nachfolgen, eine Lebensentscheidung treffen und sich in Dienst nehmen lassen. Das Gebet um solche „Arbeiter im Weinberg“ als Priester ist zu allen Zeiten notwendig, antwortet es doch auf eine ausdrückliche Aufforderung des Herrn.

Dabei ist auch die Arbeit des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe Veränderungen unterworfen, ist gewissermaßen auch in der Krise. So mussten wir uns von der jahrzehntelangen Tradition der Monatstreffen verabschieden, die keine Resonanz mehr gefunden haben. Dafür haben wir einen neuen Ort gefunden, der uns auch mit dem seligen Bernhard Lichtenberg, neben der Gottesmutter unserem Mitpatron verbindet.

Seien Sie herzlich eingeladen, mitzubeten!

Thomas Marin, Diakon, Leiter des PwgB

Bernhard Ollmert, Pfarrer, geistlicher Beirat

Termine 2023

Anbetung im Anliegen der geistlichen Berufe

jeweils Donnerstags, 19 Uhr in Herz Jesu, Berlin-Charlottenburg, Alt Lietzow 23
2.3. / 13.4. / 4.5. / 1.6. / 6.7. /
31.8. / 5.10. / 9.11. / 30.11.

Einkehrtage

9:30 – 15:00 Uhr, Beginn mit der Hl. Messe

- 25. Februar 2023 in Herz Jesu, Alt-Lietzow 23, Berlin-Charlottenburg
- 14. Oktober 2023 in St. Peter und Paul Potsdam, Am Bassin

Weltgebetssonntag für geistliche Berufe

30. April 2023, Auftakt zum...

Vierzig Tage Gebet

um Berufungen (Guter Hirtensonntag bis Fronleichnam), 30. April – 8. Juni 2023

Primizgottesdienst

mit den Neupriestern des Jahres

27. September 2023 (Mittwoch), 18 Uhr
in **St. Joseph**, Müllerstr. Berlin-Wedding

Außerdem:

3. Juni 2023 (Samstag) **Priesterweihe**, 10 Uhr St. Joseph. Berlin-Wedding
16. Juni 2023 (Freitag) **Diakonenweihe**, 18 Uhr (Priesteramtskandidaten, Ort wird noch bekanntgegeben)

PÄPSTLICHES WERK FÜR GEISTLICHE BERUFE
im Erzbistum Berlin

c/o Pfarrei Märtyrer von Berlin
Pfarrbüro Herz Jesu
Alt Lietzow 23 - 10587 Berlin

Tel.: 0172-3010691
adoptapriest@erzbistumberlin.de
IBAN DE04 1001 0010 0027 5931 00

Päpstliches Werk für geistliche Berufe

Papst Pius XII. legte im Jahre 1941 den Grund für dieses Werk, in Sorge um das Volk Gottes, das bereits damals schon vielerorts auf priesterliche Seelsorge verzichten mußte, weil es an der ausreichenden Zahl von geistlichen Berufen mangelte. Darin folgte er seinem Vorgänger Pius XI., der 1922 zum Gebet um „genügend und gute Priester“ aufgerufen hatte.

Das daraufhin im Bistum Berlin im Jahr 1927 gegründete „Apostolat für Priesterberufe“ wurde 1946 dem Päpstlichen Werk für Priesterberufe in Rom angeschlossen, das 1966 auf das PÄPSTLICHE WERK FÜR GEISTLICHE BERUFE erweitert wurde.

Im Hintergrund stand die Überzeugung, daß Christus, der Herr, genügend Arbeiter in seinen Weinberg ruft, um dem Volk Gottes zu dienen. Doch solche Berufungen müssen zuerst einmal erbetet, geweckt und gestützt werden, damit sie im vollen Sinne des Wortes durchgetragen und entfaltet werden können. Darum sind alle Gläubigen eingeladen, dieses wesentliche Anliegen der Kirche zu unterstützen.

Standen früher feste Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen im Vordergrund, will das Werk heute alle Arten des Gebets und Einsatzes zur Förderung der geistlichen Berufe anregen und begleiten.

Alfred Kardinal Bengsch: *„Das Werk für geistliche Berufe ist nicht nur eine Interessengruppe oder eine Sammelaktion, erst recht kein Hobby für ältere Damen, sondern der sichtbare Ausdruck dafür, daß Priester, Ordensleute und Volk zusammenstehen.“*

Eucharistische Anbetung in den Anliegen der geistlichen Berufungen

Die Kirche lebt von und aus der Begegnung mit Christus, insbesondere in der Feier der Eucharistie. Christus in der Eucharistie anbetend in den Blick zu nehmen, ist auch und gerade für das Gebet um geistliche Berufe und das begleitende Gebet für die, die bereits einer geistlichen Berufung folgen, naheliegend. Unter dem Motto „Adoration for Vocation“ haben Diözesen in den Vereinigten Staaten seit den 1990er Jahren gute Erfahrungen gemacht. Auch in Deutschland, ja, auch in Berlin wird an verschiedenen Orten vor dem Allerheiligsten um Berufungen gebetet.

Wir laden herzlich ein, dies monatlich, möglichst an den Gebetstagen um geistliche Berufungen in der Kirche Herz Jesu in Charlottenburg zu tun. Hier war der selige Bernhard Lichtenberg Pfarrer. Er feierte später den weltweit ersten Gebetstag – damals als Priestersamstag. Seit 1996 ist er Mitpatron unseres Werkes, ein würdiger Verbündeter im Gebet um Berufungen.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufungen ist jeweils der Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag. Fällt der Gebetstag mit einem anderen wichtigen Anlass zusammen – 2023 etwa am Gründonnerstag und Allerseelen – verschiebt sich der Termin um eine Woche. Mit Ausnahme einer Sommerpause laden wir an diesen Tagen um 19 Uhr zu einer Stunde Eucharistischer Anbetung ein.

Darüberhinaus möchten wir uns geistlich mit allen verbinden, die zu gleicher Zeit oder an anderen Tagen im gleichen Anliegen Anbetungszeiten halten.

„Adopt a priest!“ Gebetspatenschaft für einen Priester

Den Dienst der Priester, die die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung verwalten, die Christus auch durch ihre Lebensform sichtbar machen sollen, will diese Aktion im Gebet mittragen und begleiten. Beteiligen Sie sich an dieser Gebetsinitiative, übernehmen Sie **für ein Jahr** eine Gebetspatenschaft **für einen Priester** Ihrer Wahl. Sie können sich auch einen Priester per Los zuweisen lassen. Eine Veröffentlichung der Patenschaften erfolgt nicht.

Die Teilnahme ist per Post, E-Mail oder unter https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/berufe-der-kirche/berufung/adopt-a-priest/ möglich.

Vierzig Tage Gebet

Vom 4. Ostersonntag, dem Guten-Hirten-Sonntag, bis zum Fronleichnamsfest, also VIERZIG TAGE lang, beten wir seit 2008 in besonderer Weise um geistliche Berufungen. Sie sind eingeladen, sich in dieser Zeit besonders dem Gebet um und für Arbeiter im Weinberg unseres Herrn zu widmen. In welcher Weise dies geschieht, ist den Beterinnen und Betern überlassen und darf je nach den eigenen Vorlieben gestaltet werden. Ein Flyer mit Fürbittvorschlägen für jeden der vierzig Tage wird rechtzeitig versandt und online veröffentlicht. Den Auftakt bildet der 4. Ostersonntag, der seit Jahrzehnten als

Weltgebetstag um geistliche Berufungen

begangen wird. Ein eigenes Programm hierzu wird rechtzeitig veröffentlicht.